

Protokollauszug **Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 28.08.2024**

**Zu Ö 8 Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen - Anbindung Nahwärmenetz Brander Feld an das Fernwärmenetz
ungeändert beschlossen
FB 68/0092/WP18**

Zum Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen und die Anbindung des Nahwärmenetzes Brander Feld berichten Herr Stumpf vom Fachbereich Mobilität und Verkehr und Herr Frings von der Regionetz im Rahmen einer Powerpointpräsentation.

Im Anschluss an den Vortrag fragt Herr Hußmann von der BF-Grüne nach, ob das Kraftwerk in Brand, welches das Nahwärmenetz Brander Feld versorgt, nicht – entgegen dem Vortrag - schon 2026 abgeschaltet werden könne, sondern bis zur Fertigstellung der Fernwärmetransportleitung in Betrieb bleiben müsse.

Herr Frings von der Regionetz teilt mit, dass das Kraftwerk in Brand vermutlich länger in Betrieb bleiben werde, als dies im Vortrag beschrieben sei.

Herr Auler von der CDU-BF macht darauf aufmerksam, dass in dieser oder spätestens in der kommenden Sitzung die Wärmeplanung für Brand ausführlich vorgestellt werden solle. Ein entsprechender Antrag bestehe bereits.

Herr Hellmann von der SPD-BF bittet um Mitteilung, wo und wie die Wärme produziert werde und mit welcher Temperatur diese durch die Leitungen fließe. Darüber hinaus bittet er um Mitteilung, wo das Tuchmacherviertel seine Wärme herbekomme.

Herr Frings erläutert hierzu, dass das Inselnetz Brander Feld durch das dortige Blockheizkraftwerk (BHKW) versorgt werde. Sobald die neue Fernwärmetrasse bis zur Königstraße fertiggestellt sei, würde das BHKW abgeschaltet. Die von dort aus versorgten Gebäude würden dann an das neue innerstädtische Fernwärmenetz angeschlossen. Die Wärme stamme aus dem Kraftwerk Weisweiler und betrage zwischen 90 und 100 Grad Celsius beim Durchfluss durch die Rohre.

Herr Auler weist darauf hin, dass sich sämtliche geplanten Baumaßnahmen des neuen Fernwärmenetzes nicht auf Brander Gebiet stattfinden. Trotzdem könne diese Baumaßnahme Auswirkungen auf den für

Brand geplanten Ausbau der Radvorrangroute haben und deren Umsetzung weiter verzögern. Er warnt davor, zu viele Baumaßnahmen zu bündeln und auf eine zusammenfassende Umsetzung zu warten, da so andere wichtige Projekte immer weiter nach hinten geschoben würden. Die Radvorrangroute Brand dürfe auf keinen Fall hintenangestellt werden. Hier setzt Herr Auler auf die zügige Umsetzung durch die Verwaltung.

Herr Depenbrock von der Grünen-BF bittet um Mitteilung, wer in Brand durch das BHKW versorgt werde. Herr Frings teilt hierzu mit, dass die Schule in Brand und einzelne private Gebäude durch das BHKW versorgt würden.

Frau von Eckardstein plädiert ebenfalls dafür, die Radvorrangroute zügig fertigzustellen. Sie bittet Herrn Stumpf von der Verwaltung um eine realistische Einschätzung hierzu.

Herr Stumpf kann hierzu keine konkrete Aussage machen, vermutet aber, dass es aufgrund anderer Baumaßnahmen hier zu Verzögerungen kommen könne. Er wird dies aber an seine Abteilungsleitung zur Klärung weitergeben.

Herr Hellmann bittet um Mitteilung, ob die neue Fernwärmeleitung erst komplett fertig gestellt werden müsse, bevor eine Inbetriebnahme möglich sei und ob erst dann die einzelnen Hausanschlüsse montiert werden können.

Dies wird von Herrn Frings bejaht.

Frau von Eckardstein ist beeindruckt, welche Maßnahmen bewerkstelligt werden müssen, um ein solches Projekt fertigstellen zu können.

Die Bezirksvertretung bedankt sich bei den Vortragenden.

Beschluss:

Die **Bezirksvertretung Aachen-Brand** nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

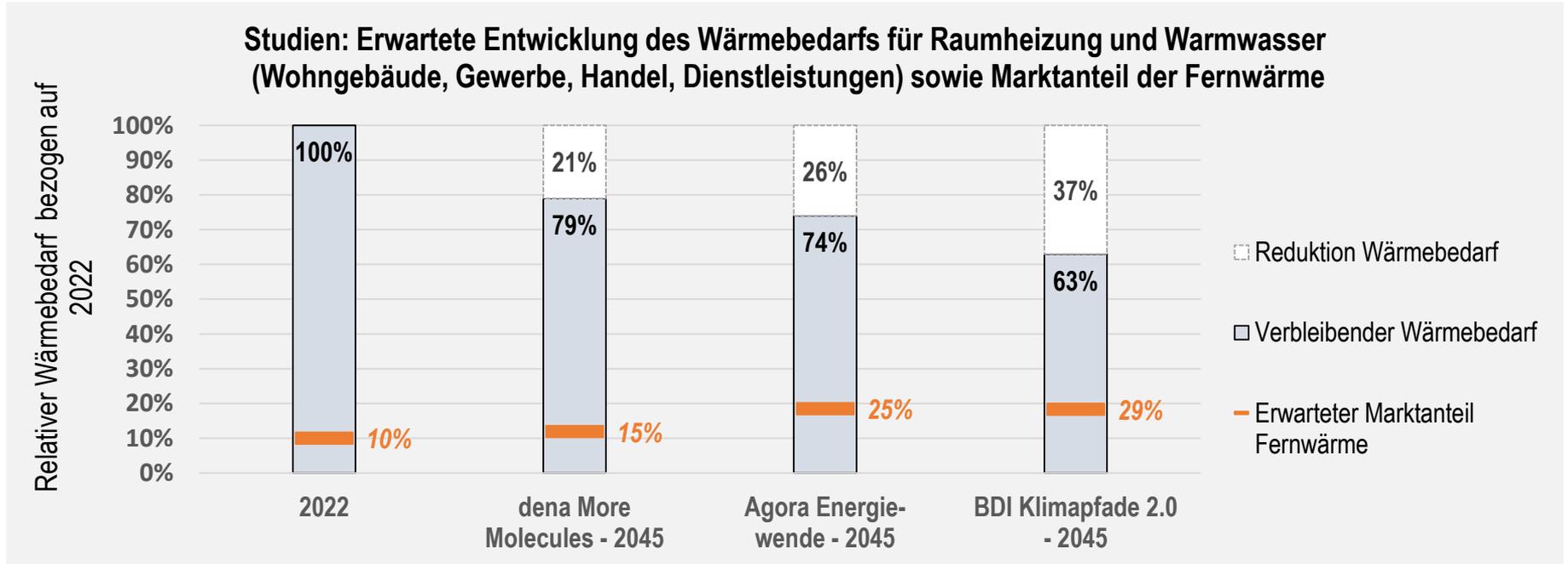
Anlage 1 2024-08-28_Fernwärmetrassen_Brand B1

Ö8: Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen

Anbindung Nahwärmenetz Brander Feld an das Fernwärmenetz

Fernwärme

Welche Rolle spielt sie in der deutschen Wärmeversorgung?



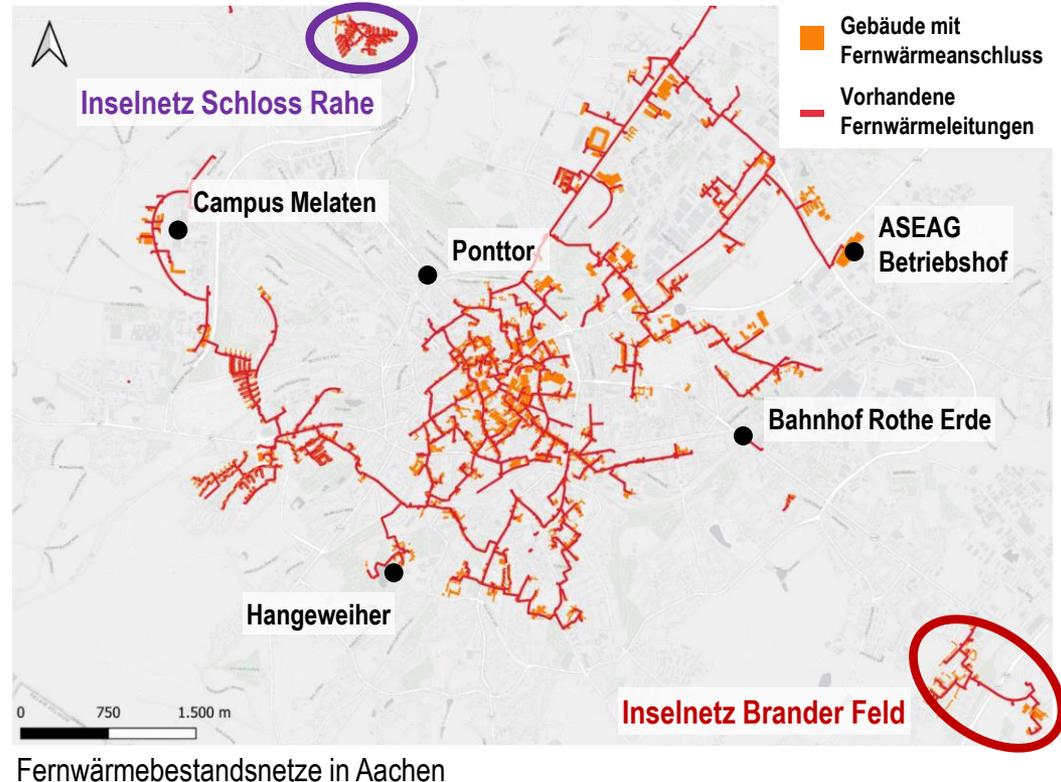
- Erwarteter deutlicher Rückgang des **Wärmebedarfs** für Raumheizung und Warmwasser bis 2045
- Erwartete deutliche Erhöhung des **Anteils der Fernwärme** bis 2045 – **Aachen: >30% des Wärmebedarfs 2045**

Nahwärmenetze Brander Feld und Schloss Rahe

Wieso muss der Anschluss an das innerstädtische Netz erfolgen?

- BHKW in den Heizzentralen gehen 2026 außer Betrieb (technisch-ökonomische Gründe) → neue Wärmequelle benötigt
- Anbindung an innerstädtisches Netz ist beste Lösung (geringe CO₂-Emissionen, langfristige Versorgungssicherheit, günstige Wärmepreise, Wirtschaftlichkeit)
- Erhebliches Kundenpotenzial direkt an den neuen FW-Trassen:
ca. 440 Gebäude mit ca. 20 - 25 MW Wärmebedarf & weitere Gebäude im Umfeld

Erheblicher Beitrag zu städtischem Klimaschutzziel 2030 möglich



Nahwärmenetze Brander Feld und Schloss Rahe

Übersicht geplanter Trassen zum Anschluss an das innerstädtische

Relevant für:

BO

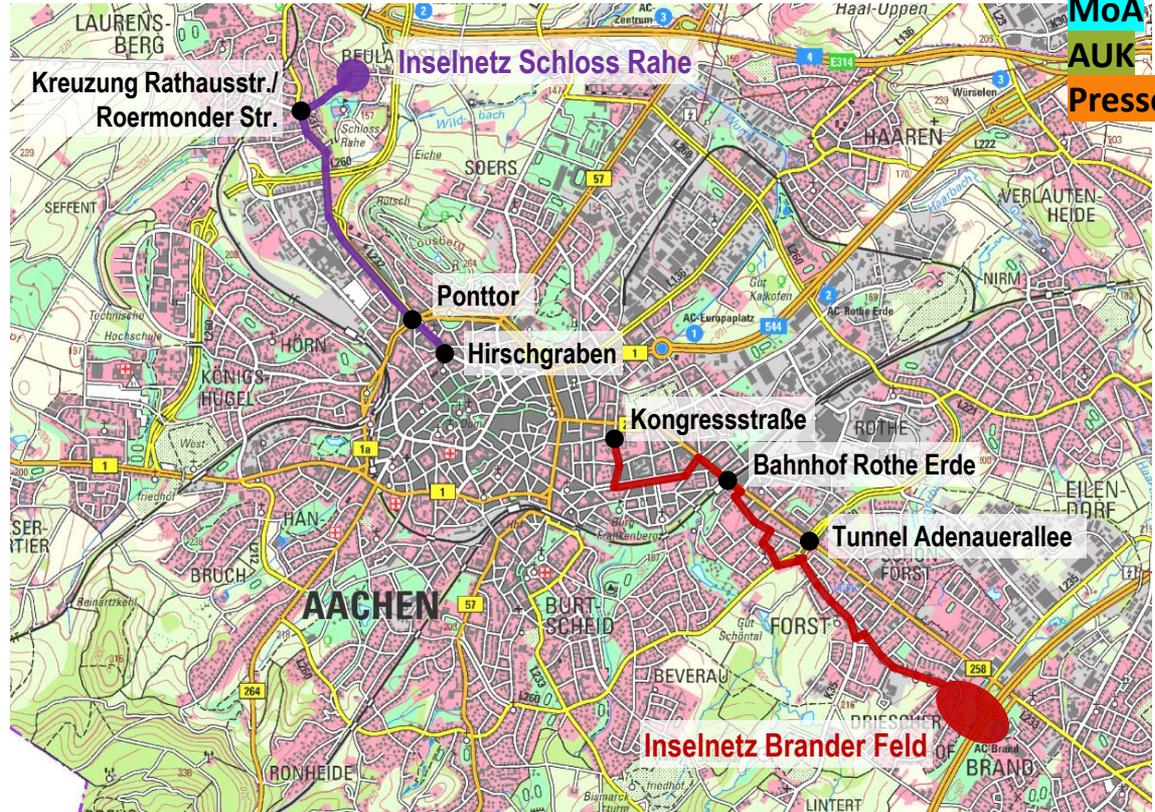
B1

B5

MoA

AUK

Presse



 Fernwärmetransporttrasse zur Anbindung Inselnetz Schloss Rahe

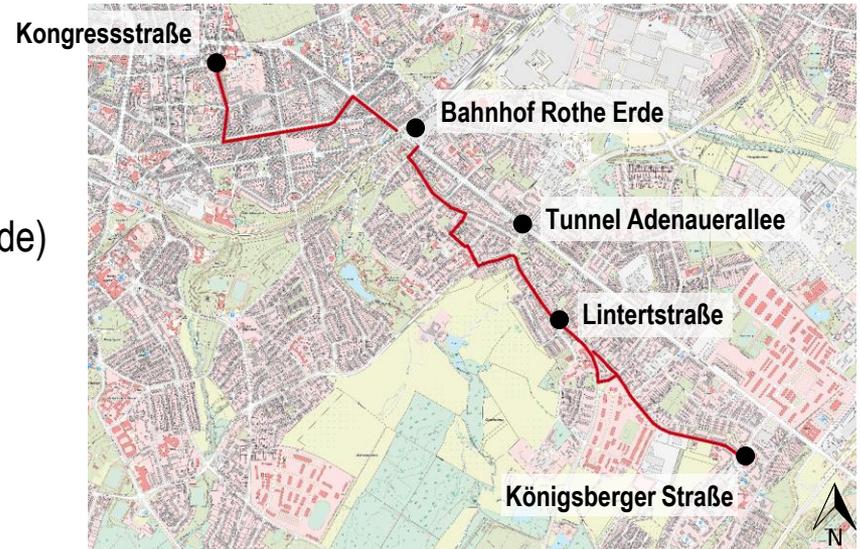
 Fernwärmetransporttrasse zur Anbindung Inselnetz Brander Feld

Trasse Fernwärmetransportleitung

Brander Feld

Straßenabschnitte

- Kongressstraße, Pastorplatz, Roonstraße
- Oppenhoffallee (Roonstraße bis Birmarckstraße)
- Bismarckstraße (Oppenhoffallee bis Adalbertsteinweg)
- Adalbertsteinweg (Bismarckstraße bis Bahnhof Rothe Erde)
- Clermontstraße (Trierer Straße bis Altstraße)
- Altstraße (Clermontstraße bis Drei-Rosen-Straße)
- Drei-Rosen-Straße, Thiensweg
- Adenauerallee (Theinsweg bis Lintertstraße)
- Lintertstraße (Adenauerallee bis Schopenhauerstraße)
- Sittarder Straße (Fichtestraße bis Königsberger Straße)

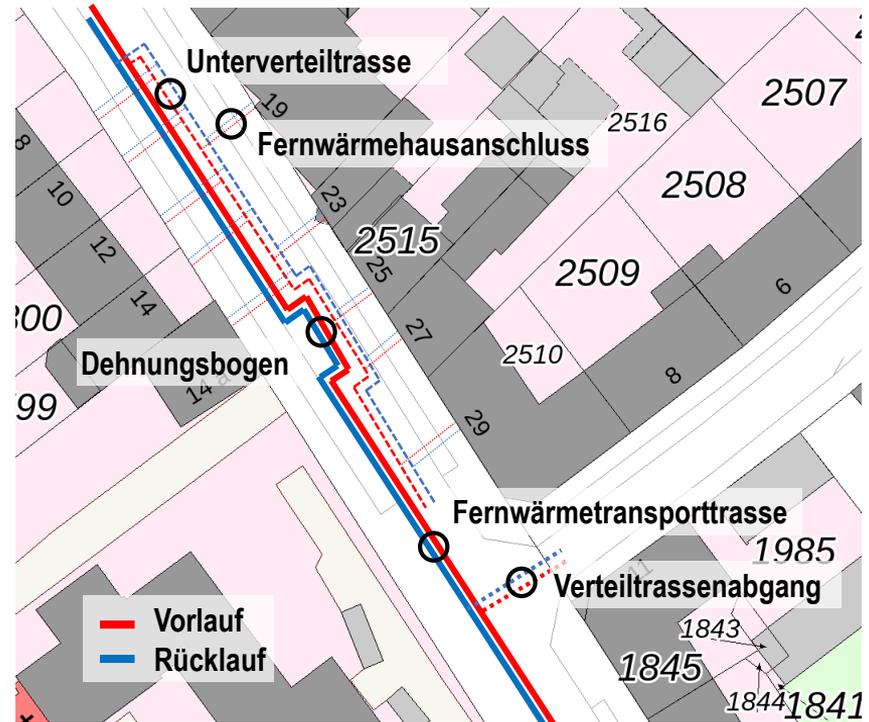


Umsetzung der Fernwärmetrassen

Umfang einer Fernwärmebaumaßnahme

- Fernwärmeleitungen
 - Transporttrasse (Grabenbreite bis 2 m)
 - Unterverteilnetz (bei Störungen & Reparaturen im Verteilnetz wird die Transporttrasse nicht gestört)
 - Hausanschlüsse
 - Weitere Leitungsbaumaßnahmen (inkl. Hausanschlüsse): Gas, Wasser, Strom, Abwasserkanal
- Große Teile der Fahrbahn sowie auch Teile der Nebenanlagen werden aufgebrochen (je nach örtlichen Gegebenheiten)

Häufig Arbeiten unter Vollsperrung erforderlich



Leitungstrassen alleine im Fernwärmeleitungsbau

Umsetzung der Fernwärmetrassen

Intergrale Planung – dort wo nötig und möglich

Berücksichtigung aller erforderlichen Maßnahmen parallel zum Fernwärmeausbau:

- Innerhalb einer Maßnahme (Unterhaltung, Erweiterung, Erneuerung)
 - Gesamter Leitungsbau
 - Stadtentwicklung, Mobilitätswende, Grünplanung → Oberflächengestaltung
- Maßnahmenübergreifend:
 - Verkehrliche Abstimmung der Baumaßnahmen aufeinander
 - Umleitungen für ÖPNV, Radverkehr, MIV

Ziel: Maßnahmen sollen vollumfänglich (= integral) geplant werden, sodass die Straßen für möglichst viele Jahre nicht erneut geöffnet werden müssen und Synergien bezogen auf Verkehrslenkung, Bauzeit und Kosten erzielt werden.

Umsetzung der Fernwärmetrassen

Intergrale Planung – Prioritäten

Die Umsetzung der integralen Planung muss sich nach aktuellem Stand in das laufende Geschäft der Verwaltung einfügen → nicht in allen Bereich kann eine integrale (Über)Planung des Straßenraumes erfolgen

Straßenbaumaßnahmen nach Priorität 1

- Oberflächengestaltung steht in **direkter Wechselwirkung** zu den Leitungen im Untergrund
→ Oberflächengestaltung und Leitungsplanung muss aufeinander abgestimmt werden (inh. & zeitl. Abhängigkeit)
→ Es muss eine integrale Planung erfolgen, daher erhöhte Priorität

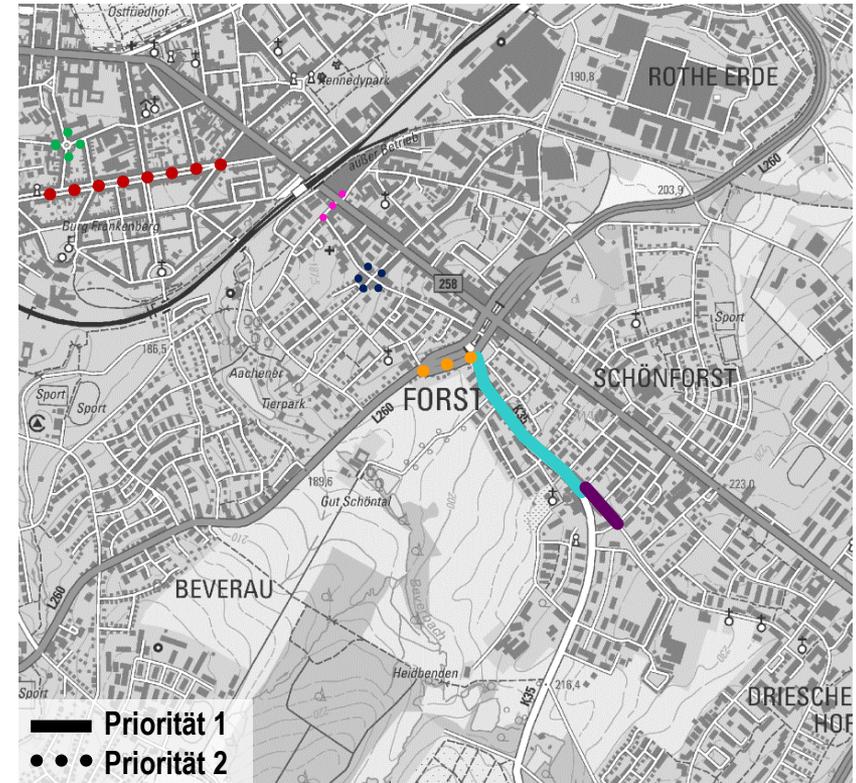
Straßenbaumaßnahmen nach Priorität 2

- **Keine direkte Wechselwirkung** zwischen Oberfläche und Leitungen
→ keine inhaltliche, jedoch zeitliche Abhängigkeit zum Leitungsbau

Umsetzung der Fernwärmetrassen

Intergrale Planung – Brander Feld

- Erneuerung Nebenanlagen Pastorplatz
- Neumarkierung der Radverkehrsanlage Oppenhoffallee
- Tausch Belag Nebenanlage Clermontstraße (Trierer Straße bis Altstraße)
- Anhebung des Fahrbahnniveaus Kreuzung Altstraße / Schönrahtstraße (Unfallschwerpunkt)
- Anpassung der Markierung Adenauerallee (Thiensweg bis Linterstraße)
- Ggf. Anpassung beschlossene Planung Linterstraße
- Neue Querschnittsaufteilung Sittarder Straße (Fichtestraße bis Schopenhauerstraße)



Umsetzung der Fernwärmetrassen

Herausforderungen

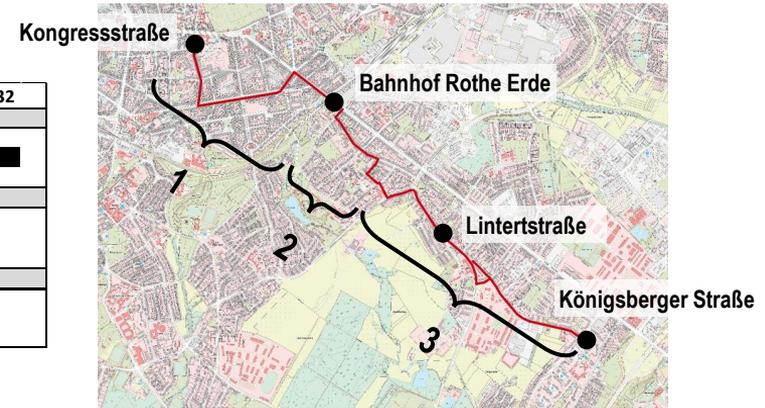
- Begrenzte personelle Kapazitäten bei der Stadtverwaltung
 - Integrale Planung: Beratungen & Beteiligungen führen zu längeren Planungsphasen
→ Regionetz kann deutlich schneller Planen und umsetzen
 - Betreuung der Leitungsbaumaßnahmen durch Straßenverkehrsbehörde & Aufbruchkontrolle
→ Weiter steigende Aus-/Überlastung erwartet
- Abstimmung mit umliegenden Baumaßnahmen (Dritter)
→ Bautätigkeiten (Dritter) und auch Notmaßnahmen nicht immer langfristig kontrollierbar

Ggf. Erhöhung der personellen Kapazitäten oder Umverteilung von Prioritäten

Umsetzung der Fernwärmetrassen

Zeitplan Brander Feld

	Jahr	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
BA										
1	Kongressstr. bis Bhf Rothe Erde									
2	Bhf Rothe Erde bis Drei-Rosen-Straße									
3	Drei-Rosen-Straße bis Königsberger Str.									



- Im Bauabschnitt paralleles Arbeit in mehreren Teilbauabschnitten gleichzeitig
- In den Teilbauabschnitten jeweils parallele Durchführung einzelner Baufelder
- Baubeginn im Bereich Altstraße (Bauabschnitt 2) vsl. im **Winter 2024/2025**
- Weitere Bauabschnitte folgen sukzessive mit Ausführungsreife
- Fertigstellung bis vsl. 2032

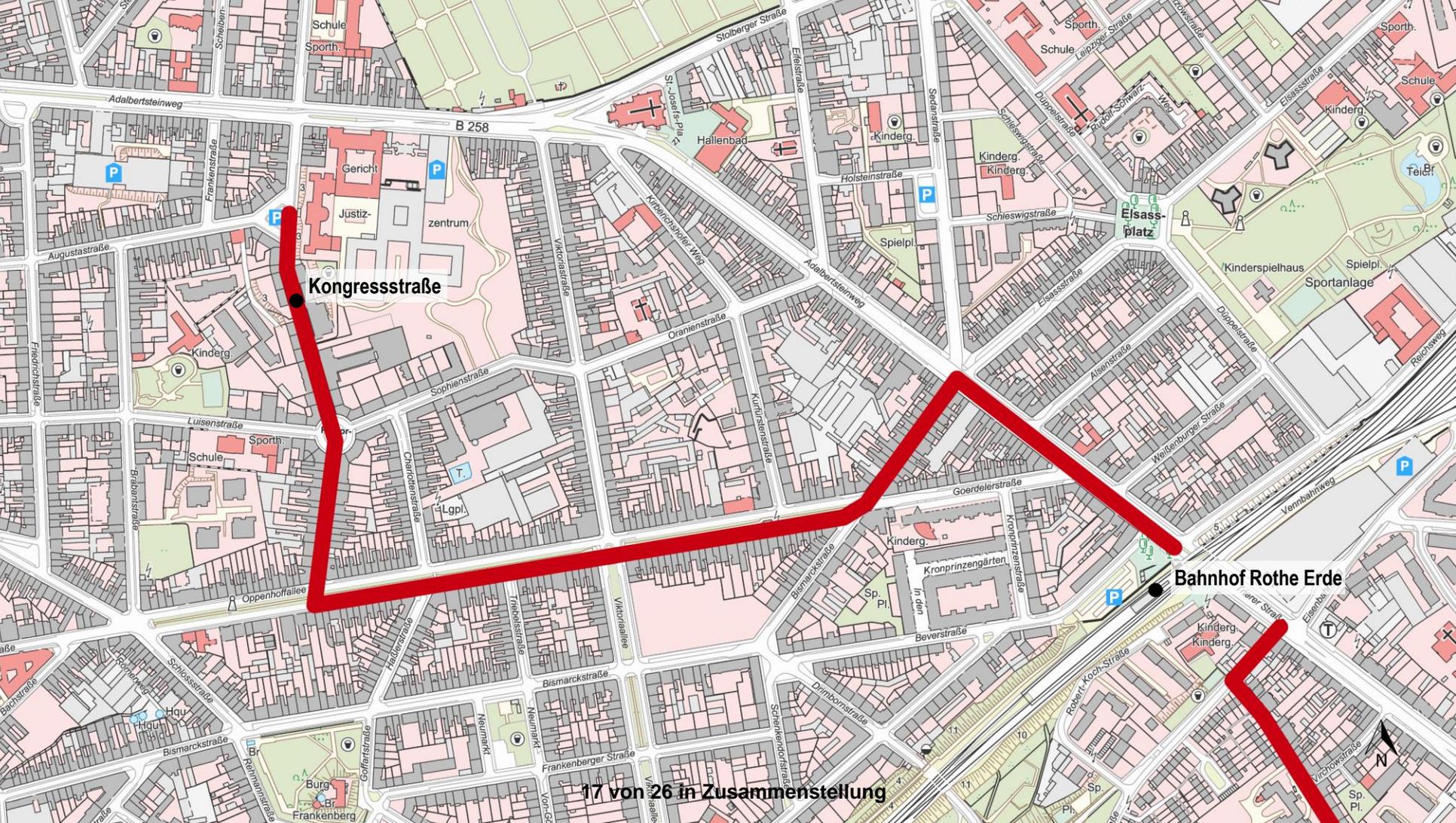
Umsetzung der Fernwärmetrassen

Nächste Schritte

- Erstellung von Verkehrskonzepten für die Dauer der Baumaßnahmen
- Bei Beschlussfassung nach Beschlussvorschlag
 - Fortführung der (integralen) Planungen
 - Fortlaufende Information der Gremien über die Planungen
 - Einholen von Ausführungsbeschlüssen für die Maßnahmen nach den Prioritäten 1 & 2
- STAWAG & Regionetz sollen die Informationskampagne zum Fernwärmeausbau vorantreiben
- Information der Öffentlichkeit zusammen mit der Stadtverwaltung über verkehrliche Einschränkungen während der Bauzeit

Anhang

Detaillierteres Kartenmaterial



Kongressstraße

Bahnhof Rothe Erde

17 von 26 in Zusammenstellung



Kinderg.
Kinderg.

Kinderg.

Sporthalle

Spielpl.

● Tunnel Adenauerallee

● Linterstraße

Kinderg.

Kinderg.

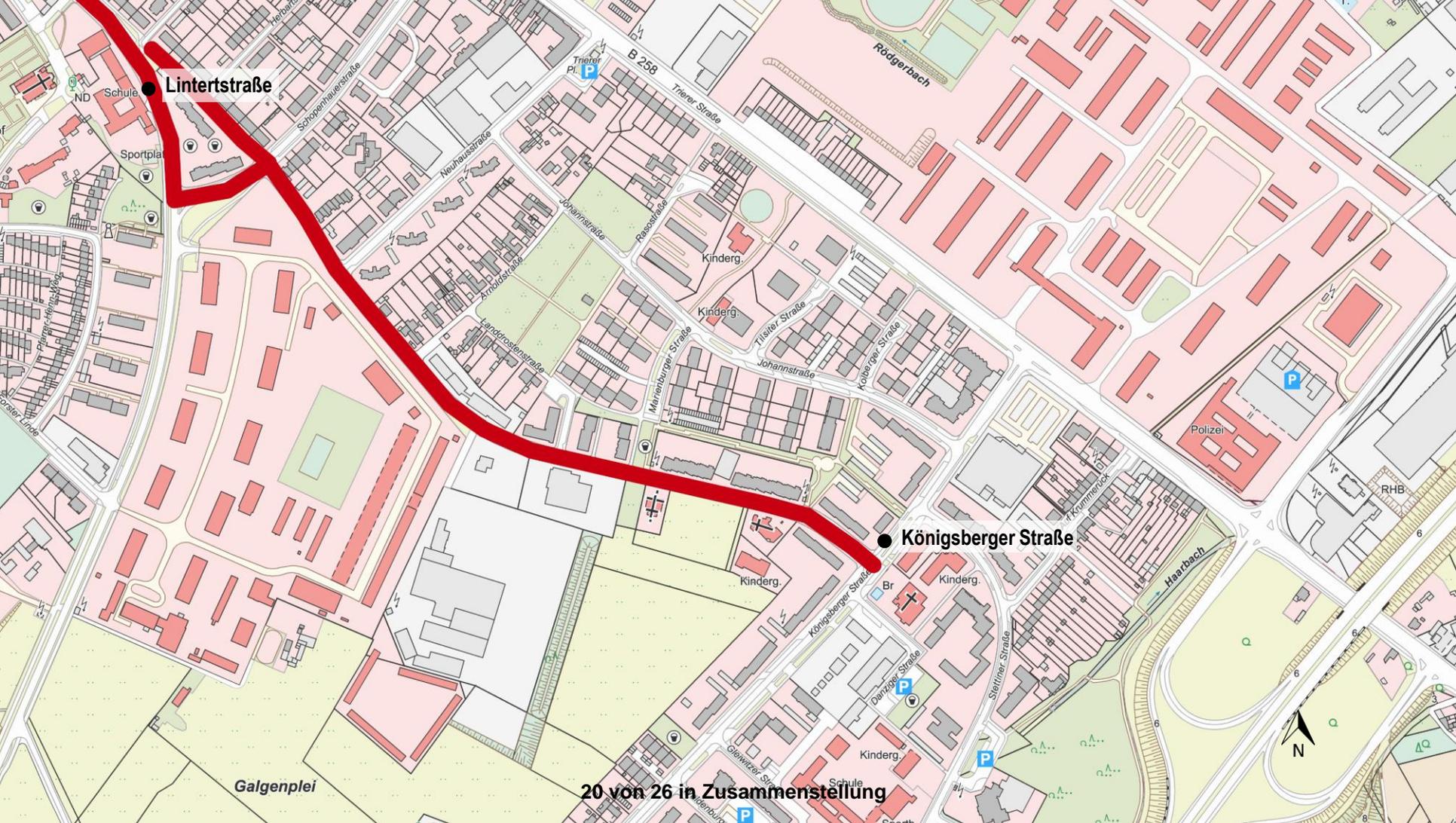
ZOO

Drimböner
Wäldchen

Schule

Schule

18 von 26 in Zusammenstellung



Linterstraße

Königsberger Straße

20 von 26 in Zusammenstellung

Wärmeplanung der Stadt Aachen

Wärmeplanung der Stadt Aachen

Gesetzesgrundlage



Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG 2024)

Gültigkeit:

- Ab 01.01.2024

Adressaten:

- Gebäudeeigentümer

Inhalte:

- Vorgabe EE-Anteil an der Wärmebereitstellung in Gebäuden
- Betriebsverbot für alte Heizkessel, Ölheizungen



Wärmeplanungsgesetz (WPG 2024)

Gültigkeit:

- Ab 01.01.2024

Adressaten:

- Kommunen
- Wärmenetzbetreiber

Inhalte:

- Pflicht zur Wärmeplanung
- Vorgabe EE-Anteile in Wärmenetzen
- Erstellung von Wärmenetzausbau- und -dekarbonisierungsfahrplänen

Umsetzung in Landesgesetzgebung:
steht in NRW noch aus



Wärmeplanung der Stadt Aachen

Ablauf und Inhalte

Ablauf

1. Beschluss über die Durchführung der Wärmeplanung
2. Bestandsanalyse Datenerhebung und Aufbereitung (digitaler Zwilling)
3. Potenzialanalyse (u.a. erneuerbare Energie, Abwärme, zentrale Speichermöglichkeit, Energieeinsparungspotenziale)
4. Zielszenario Entwicklung und Beschreibung (2030/2035...2045)
5. Umsetzungsstrategie Einteilung in voraussichtliche Wärmegebiete, und konkrete Maßnahmen

Aktuell in
Bearbeitung

Inhalte

- Zielszenario
- Einteilung des Gebietes in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete
- Wärmeversorgungsarten für die Zieljahre sowie der Eignung
- Umsetzungsstrategie (Maßnahmen)

→ Beschluss Wärmeplanung (Text und Karten)

Wärmeplanung der Stadt Aachen

Was die Wärmeplanung leisten kann:

- Strategie für eine CO₂-freie, sichere und wirtschaftliche Wärmeversorgung
- Festlegung von Vorzugsgebieten für Fernwärme, Nahwärme und dezentrale Lösungen
- Priorisierung von Maßnahmen
- Leitlinie für die Stadtentwicklung und Stadtplanung
- Zielvorgabe für Fernwärmeausbau und Umstellung auf erneuerbare Fernwärme
- Orientierung für den Stromnetzausbau
- Orientierung für Bauherren und Hauseigentümer
- Orientierung für städtische Förderprogramme

Was die Wärmeplanung nicht leisten kann:

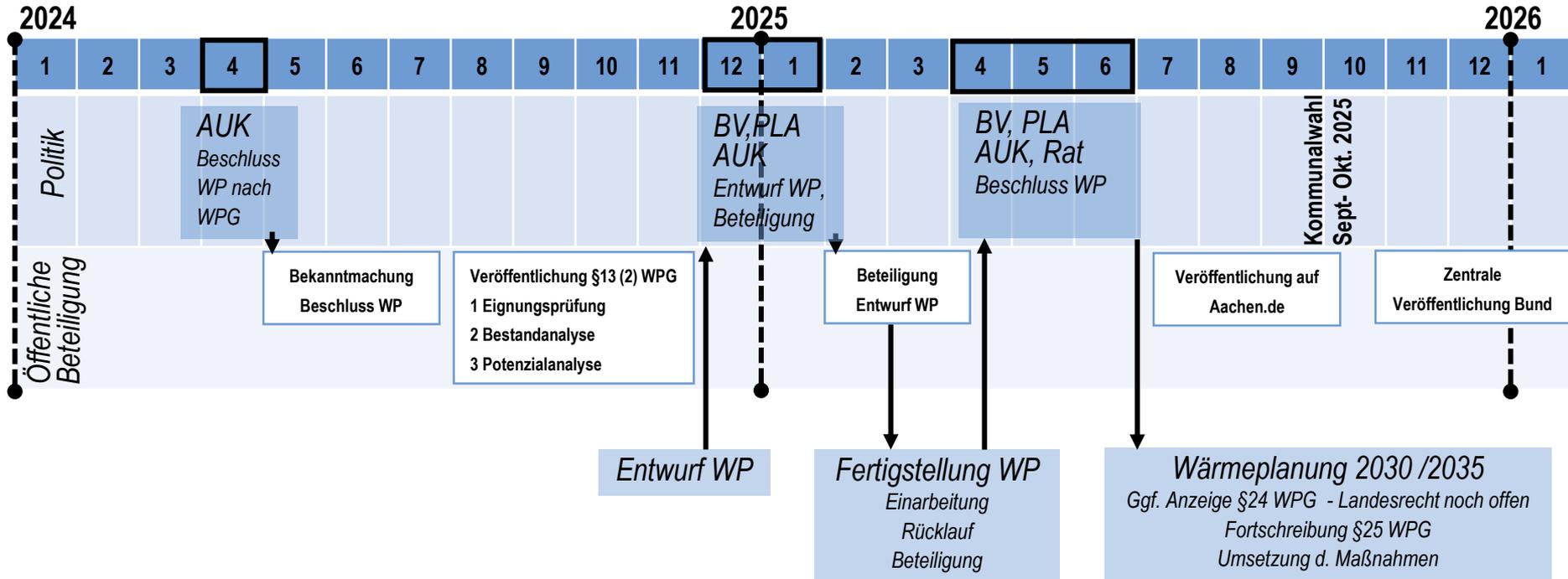
- Einzelfallprüfung auf Gebäudeebene/Gebäudeenergieberatung
- Ausbaugarantie für alle dargestellten Fernwärmegebiete
- Termingarantie für konkrete Nah- und Fernwärmeanschlüsse
- Lösungen herbeizaubern, auf die noch keiner gekommen ist...

Warum nicht?

- 45.000 Gebäude in Aachen können nicht einzeln begutachtet werden
- Unklarheit über Energiepreise und künftige Fördermittel
- Verfügbarkeit von Fachfirmen und Fachpersonal
- Komplexe Wechselwirkungen mit anderen Infrastrukturmaßnahmen (Straßen- und Kanalsanierungen, Strom, Radwege, ...)

Wärmeplanung der Stadt Aachen

Zeitplan



Kontakt für Rückfragen zur Wärmeplanung:

waermeplanung@mail.aachen.de

Weitere Informationen finden Sie auch unter:

www.aachen.de/waermeplanung

Verantwortliche Dienststellen: FB 61 und FB 36